

Inhaltsübersicht.

Einleitung S. 1—5

Erster Abschnitt. Die Quellen. S. 6—53.

Die vormakkabäische Zeit 6—9. Die Makkabäerzeit, palästinensisches Judentum 10—17, Diaspora 19—21. Das herodianische Zeitalter, palästinensisches Judentum 21—24, Diaspora 24—36. Nach der Zerstörung Jerusalems, palästinensisches Judentum 36—39, Diaspora 39—40. Ausserjüdische Quellen 40—41. Spätjüdische Quellen 41—45. Spätere jüdisch-christliche Litteratur (Haggada, Apokalyptik) 45—48 „ 6—48

Anhang. Ueberblick über die wichtigste neuere Litteratur „ 49—53

Zweiter Abschnitt. Die Entwicklung der jüdischen Frömmigkeit zur Kirche. S. 54—184.

I. Kapitel. Allgemeines. Einleitung, Bedeutung des Begriffes Kirche 54—56. Zustand der vormakkabäischen Zeit, geringe Expansion des Judentums 56—61. Die Bedeutung der Makkabäerzeit. Loslösung der Frömmigkeit vom nationalen Leben 62—63. Bildung einer neuen Gemeinschaft 63—64. Die Expansion des Judentums in Palästina und in der Diaspora 64—71. Die innere Einheit des Judentums (Tempelsteuer, Wallfahrt nach Jerusalem, synagogaler Gottesdienst) 71—73. Die Einheit nach aussen 73—76. Stellung der Aussenwelt (Antisemitismus) 76—77. Propaganda in der Heidenwelt 77—82. Missionsgedanke im palästinensischen Judentum 82—85. Ende der Entwicklung 85—86 S. 54—86

II. Kapitel. Das Gesetz. Allgemeine Hochschätzung des Gesetzes 87—89, Legendenbildung über das Gesetz und seinen Urheber 89—91. Gesetz und Kultus. Ansehen des Kultus im Volk 91—93, die Kultabgaben 93—94, Teilnahme der Laien am Kult 94—95, der Tempel, die Kultfrömmigkeit 96—97. — Dennoch Sinken des Ansehens des Kultus im allgemeinen 97—98, Gründe dafür 98—99, Stütze des Kultus das Gesetz 99—100, direkter Widerspruch gegen den Kult 100—102. — Gesetz

und Recht 102—105. — Das Gesetz als Ceremonialgesetz. Palästinensisches Judentum 105—109, Diaspora 109—111. — Gesetz und Moral. Partikularismus der jüdischen Ethik 111—115, Kasuistik 115—117, negativer Charakter 117—118, Armenpflege 118—120 S. 87—120

III. Kapitel. Der Kanon. Entstehung des palästinensischen Kanons 120—122. Der alexandrinische Kanon 122—124. Das Dogma vom Kanon 124—127. Die Uebersetzungen 127—128 „ 120—128

IV. Kapitel. Schrift und Tradition; Auslegung der Schrift. Das Problem 128—130. Lösung Hillels 130—131. Mischna 131—133. Das Dogma von der Tradition 133—134. Halacha und Haggada 135—136. Bibelfrömmigkeit, Exegese 136—138. „ 128—138

V. Kapitel. Die Theologen. Alter des Schriftgelehrtenstandes. Der Weise beim Siraciden; Frömmigkeit und Bildung 139—142. Weitere Entwicklung 142—144. Das Gelehrtentum in seiner Blütezeit 144—147. Organisation 147—148, alexandrinische Philosophie 148—149. „ 139—149

VI. Kapitel. Die Kirche und die Laien. Der Gottesdienst der Synagoge. Alter desselben 149—151. Organisation des Gottesdienstes 151—153. Seine Bedeutung 153—154. Das Gebet, Schma, Schmone Esre, Tischgebet 154—157. Fasten 157—158. Armenpflege 158—159. Jugendunterricht 159—161 „ 149—161 .

VII. Kapitel. Die Frommen. Entwicklung der Frommen zur herrschenden Partei 161—163. Pharisäer und Sadducäer 163—166. Pharisäer und Amhaarez 166—168. Die Märtyrer 168 „ 161—168

VIII. Kapitel. Bekenntnis, Dogma, Glaube. Ansätze zum Bekenntnis (im Schma) 168—170. Das monotheistische Dogma 170—171. Beurteilung des Heidentums 171—174. Dogma der jenseitigen Vergeltung 174—175. Die Erkenntnis vom Wert des Glaubens 175—178. Abraham, Vorbild d. Glaubens 178—179 „ 168—179

IX. Kapitel. Die Synagoge als Heilsanstalt. Das Verdienst der Väter. Das Leiden der Gerechten. Ueberschüssige Leistungen. Sakramente „ 179—184

Dritter Abschnitt. Die nationale Bedingtheit der jüdischen Religion. S. 185—276.

I. Kapitel. Allgemeines über den Partikularismus des Judentums. Der nationale Charakter des Judentums in Palästina. Die Partei der Zeloten. Der Krieg mit Rom 185—188. Das Judentum in der Diaspora 188—191. Verbot der Mischehe, Beschränkung des Verkehrs mit den Heiden, Reinheit des

Landes, der Stadt, des Tempels. Verbot der griechischen Sprache 191—194. Das Ende der Entwicklung 194—195 S. 185—195

II. Kapitel. Allgemeiner Ueberblick über die Zukunftshoffnungen des Judentums. Geschichtlicher Ueberblick. Die beiden verschiedenen Hoffnungskreise „ 195—199

III. Kapitel. Die messianische Hoffnung. Die Herrschaft (das Reich) Gottes und des Volkes 199—204. Unterwerfung und Vernichtung der Feinde. Die Versammlung der Völker, Gog und Magog, Schwanken zwischen den Vorstellungen des Kampfes und des forensischen Gerichtes 204—209. Der Messias. Geschichtlicher Ueberblick, messianische Hoffnungen ausserhalb des Judentums, Herkunft, Name, Stellung und Amt des Messias 209—218. Messias ben Joseph (Ephraim) 218—219. Vorläufer des Messias 219—221. Zustände im neuen Reich. Das Schicksal der Heiden, die Sammlung der Zerstreuten (Rückkehr der 10 Stämme), Neubau Jerusalems und des Tempels (das himmlische Jerusalem), die Freude im Reich, ethisch-religiöse Gedanken 219—229 „ 199—229

IV. Kapitel. Die Apokalyptik. Dieser und jener Aeon. Weltdauer, Weltperioden, die Nähe des Endes 229—237. Messianische Wehen 237—239. Die dualistische Grundlage der Anschauung. Gericht über die Engel, Kampf Gottes mit dem Teufel 239—242. Der Antichrist 242—245. Das grosse Gericht. Gott der Weltrichter, Gerichtsbücher, messianische Gerichtsvorstellung 245—248. Der Menschensohn. Bilderreden, IV. Esra, die Idee der Präexistenz des Messias in der Septuaginta, das religionsgeschichtliche Problem 248—255. Die Auferstehung der Toten. Geschichtlicher Ueberblick, Auferstehung der Gerechten, das hellenistische Judentum, die Gegner des Glaubens, das Dogma, das Wie der Auferstehung 255—262. Das individuelle Gericht. Das ewige Leben, der Inhalt desselben, die ewige Verdammnis (Vernichtung) der Gottlosen. Das Verschwinden der Bösen 262—268. Die Welterneuerung. Lehre vom Weltbrand 268—270. Die Wohnung der Gerechten und der Gottlosen. Paradies, himmlisches Jerusalem, Gehinnom, Hölle 270—273 „ 229—273

V. Kapitel. Die Idee des Zwischenreichs „ 273—276

Vierter Abschnitt. Der individuelle Glaube und die Theologie. S. 277—404.

I. Kapitel. Der Individualismus. Religionsgeschichtlicher Ueberblick 277—278. Die Entwicklung im Judentum zu einem auf dem Gedanken der jenseitigen Vergeltung beru-

henden Individualismus 279—280. Die Vergeltung unmittelbar nach dem Tode. Die Lehre vom Zwischenzustand, die Himmelsreise der Seele, der Kampf um den Vergeltungsgedanken 280—287. Der religiöse Wert des Vergeltungsgedankens 287—288. Die religiöse Psychologie 288—290 . . . S. 277—290

II. Kapitel. Der Glaube an Gott. Das monotheistische Erbe der Vergangenheit. Gegensatz zum Polytheismus 291—293. Der Glaube an den Schöpfergott 295—297. Gott der Weltrichter 297—298. Gott der Väter und der Vergangenheit 298—299. Zurücktreteten des Glaubens an den gegenwärtigen Gott der Geschichte 299—302. Transcendenz Gottes. Verschwinden des Jahwenamens. Die neue Art von Gott zu reden (der Himmel, die Herrlichkeit, die Schechina etc.). Spiritualisierung der Vorstellungen von Gott 302—313 . . . „ 291—313

III. Kapitel. Die Angelologie. Rückblick 313—314. Ausbildung bestimmter angelologischer Vorstellungen. (Die Wächter, Engel und Gestirne, Elementargeister, Schutzgeister, Völkerengel) 314—318. Engelklassen, die sieben Erzengel, einzelne Engelgestalten (Michael, Gabriel etc.) 318—320. Engelglaube im Verhältnis zum Gottesglauben, Ansätze zum Engelkult, Gegenströmungen 320—325 . . . „ 313—325

IV. Kapitel. Der Dualismus. Die Dämonologie. Entstehung dualistischer Anschauung, Engelfall, Strafengel, Satane 326—328. Beliar, der Teufel, Ursprung des Teufels 328—331. Dämonenglaube, allgemeine Aufnahme desselben, Emporkommen im Judentum, dämonologische Grundanschauungen, das Reich des Bösen 331—335. Bedeutung des Dualismus für die Frömmigkeit 335—336 . . . „ 326—336

V. Kapitel. Die Hypostasen-Spekulation. Die Weisheit 336—340. Herrlichkeit Gottes 340—341. Wort Gottes 341. Der Geist 342—343. Der Name Gottes 343—344. Die strafende Gerechtigkeit Gottes 345. Philos Dynameis 345—346. Der „Mensch“ 346—349. Die Lehre vom Wagen Gottes 349—350. . . . „ 336—350

VI. Kapitel. Das Verhältnis der Frommen zu Gott. Stimmung der Angst und Furcht. Resignation. Gehorsam 351—354. Gott der König 354—355. Der Vater 355—357. Die Gerechtigkeit Gottes. Rückblick, die Veränderung des Begriffes 357—361. Die Barmherzigkeit Gottes 361—363. Das Verhältnis von Gerechtigkeit und Barmherzigkeit. Begründung der Barmherzigkeit in der Allmacht Gottes, der Schwäche der Menschen. Die erziehende Gerechtigkeit Gottes 363—366. Die Gerechtigkeit der Frommen. Das Sündenbewusstsein, die Busse, Selbstgerechtigkeit, die Unsicherheit der Selbstbeurteilung 366—374 . . . „ 351—374

Anhang. Das unmittelbare, mystische Verhältnis der Frommen zu Gott. Der Geist und seine Wirkungen S. 374—380

VII. Kapitel. Zur Anthropologie. Rückblick, Vereinfachung und Veränderung der anthropologischen Anschauung 380—382. Der Gegensatz von Seele und Leib, die hellenistische Anschauung, die (palästinensische) Lehre vom bösen Trieb, die Grenzen des ethischen Pessimismus 382—387. Der Sündenfall und seine Folgen. Sagen vom Sündenfall 387—391 „ 380—391

VIII. Kapitel. Zur Ethik. Gesetz und Moral (Rückblick) 391—392. Motivation der Ethik (Utilitarismus, die Vergeltung im Diesseits, die jenseitige Vergeltung) 392—395. Der Gedanke der verdienstlichen Leistungen 395—396. Zurücktreten der Forderungen des öffentlichen Lebens 396—397. Die individuelle Ethik, ihr Grundcharakter (Gerechtigkeit, Güte, Wohlthätigkeit, „Einfalt“ und Schlichtheit, Vermeidung des unreinen Wesens) 397—402. Familie, Ehe, Freundschaft, die einzelnen Berufsstände 402—404 „ 391—404

Fünfter Abschnitt. Nebenformen der jüdischen Frömmigkeit. S. 405—447.

I. Kapitel. Das Verhältnis zwischen dem palästinensischen Judentum und der Diaspora S. 405—410

II. Kapitel. Philo. Philos Stellung innerhalb der Diaspora 411—412. Die jüdische Seite seiner Lebensanschauung 412—413. Hellenische Einflüsse. Der metaphysische und anthropologische Dualismus 413—417. Das Ideal des Weisen, gesteigerte Weltflüchtigkeit 417—419. Die religiöse Wendung, Vorstellungen von Gott, der Glaube 419—423. Die Ekstase, Einflüsse der griechischen Mysterienreligion 423—426. Die Theologie Philos, die Hypostasenlehre, ihr Mysteriencharakter 429—431 „ 411—431

III. Kapitel. Die Essener. Alter, Herkunft, Verbreitung 431—433. Die Essener als Ordensgemeinschaft, Verhältnis zu den Neupythagoreern 433—435. Die Sakramentsgemeinschaft, Verwerfung des Opferkultes. Geheimschriften 435—439. Verhältnis zum Judentum 439—440. Fremde Einflüsse (Eschatologie, Fatalismus, Sonnenverehrung, Verwerfung des Oels, Verwerfung des Genusses von Wein und Fleisch?) 439—443 „ 431—443

Anhang. Die Therapeuten „ 443—447